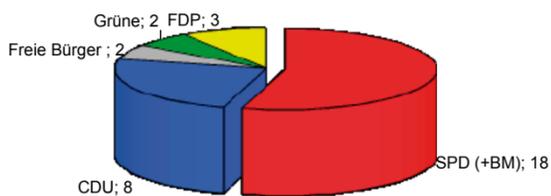




## Bisherige Ergebnisse der SPD-Mehrheitsfraktion:

- stetig wachsende Verschuldung des städtischen Haushaltes mit jetzt ca. 40 000 000 €
- Endgültiges Aus für die Grundschule Istrup
- Umbenennung des Hindenburgplatzes gegen den Willen vieler Bürger
- mehrere tausend Euro Ausgaben für ein Sportstättenkonzept ohne große neue Erkenntnisse

## Mehrheitsverhältnisse im Rat der Stadt Blomberg



Mit ihrer Stimme können Sie dieses Verhältnis 2014 ändern.

## Blomberger Sozialdemokraten bekräftigen Grundschulschließung in Istrup!

Die Schließung der GS Istrup sorgt nach wie vor für Kopfschütteln, insbesondere in den betroffenen Dörfern und ist nun von der SPD und FDP Fraktion in der Ratssitzung am 18.11.10 neuerlich bestätigt worden.

Verfolgt man die Diskussion des Landtags über die Änderung des Schulgesetzes bezüglich der Klassengrößen, kommt man immer mehr zu der Erkenntnis, dass die Schließung einer GS zu diesem Zeitpunkt in unserer Gemeinde verfrüht ist. Denn aus dem gesamten Bundesland gibt es Anträge im Landtag, die Klassengrößen zu verkleinern, um so zahlreiche Schulschließungen zu vermeiden. So macht es uns auch Baden – Württemberg vor, wo die Mindestgröße der Eingangsklasse auf zwölf herabgesetzt wurde. Die Gelegenheit durch Rückgang der Schülerzahlen, die vorhandenen baulichen und pädagogischen Ressourcen zu nutzen, sind einmalig und sollten nicht vertan werden. Dies bestätigt auch die NRW - Schulministerin Frau Löhrmann, indem sie zur Besonnenheit bei Schulschließungen rät.



F.W. Meier (Fraktionsvorsitzender)

Natürlich müssen wir uns in der Zukunft mit diesem Thema weiterhin beschäftigen, aber bitte mit langfristiger Planung, Information und Umsetzung unter Einbeziehung aller beteiligten Bürger.

Die Suche nach Lösungen ist zugegebenermaßen nicht einfach und bedarf unter Anderem der Unterstützung der vom Bürgermeister angeführten Verwaltung. Diese Unterstützung wird jedoch oftmals vermisst, was zur

Zeit auch die Bürgerinitiative „GS Istrup“ spürt. Man lässt sowohl die Oppositionspolitiker als auch die Bürgerinitiative informationstechnisch am langen Arm verhungern. Als Beispiel von vielen sei hier genannt: das Zahlenwerk der Lösungsvarianten ist nicht verlässlich, die Lösungsvarianten rechtlich nicht geklärt, kurzfristige Tischvorlagen oder eine schleppende bis nicht durchgeführte Bereitstellung von Informationen zum Kostendeckungsvorschlag, den die Bürgerinitiative für die Einbringung ihres Bürgerbegehrens benötigt.

Aus unserer Sicht und übrigens auch der Sicht des Landtagsabgeordneten und SPD – Ratsmitglieds J.Berghahn wäre es ratsam gewesen, die in Aussicht gestellten Gesetzentwürfe aus dem NRW- Landtag abzuwarten, um so eine mögliche Fehlentwicklung in der Blomberger Schulpolitik zu vermeiden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Elterninitiative nicht aufgibt. Wir von der CDU Blomberg werden sie jedenfalls weiter unterstützen.

### Grundschuldebatte geht weiter

auf Seite 3

### Neue Räume für das Projekt Beßung

auf Seite 2

### Thema Kunstrasenplatz

### Interview mit Willem de Vos vom BSV

auf Seite 4



### Der neu gewählte Generalsekretär der CDU-NRW stellt sich vor

auf Seite 2

### Konjunkturpaket II auf gutem Weg

auf Seite 3

## Weihnachtsbasar im ALZ

Seit über zwanzig Jahren organisiert der Kreativkreis im ALZ Blomberg einen Weihnachtsbasar. Der Leiter des ALZ, Herr Haß, setzt dabei voll auf Frau Hüppe, als Leiterin des Kreativkreises, sowie weiteren 12-14 Damen. In vielen Wochen der Vorbereitung wird gestrickt, gebastelt, gemalt und gestaltet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Vom Adventskranz bis zum Schaukelpferd reichte das

angebotene Sortiment. Bei gespendetem Kaffee und Kuchen konnten die zahlreichen Besucher in aller Ruhe das passende Geschenk aussuchen.

Ausverkauft ist das ALZ noch nicht. Wer also am Wochenende keine Zeit hatte, kann während der normalen Öffnungszeiten die Ausstellung noch besuchen und einkaufen. Mit dem Reinerlös wird die Arbeit im ALZ unterstützt.



BlombergTOP jetzt auch im Netz. Klicken Sie einfach unter: [www.cdu-blomberg.de](http://www.cdu-blomberg.de)

## Die Schildbürger sind wieder da! Oder ist es doch nur die SPD?

Jetzt ist es also amtlich: Der Hindenburgplatz in Blomberg wird künftig „Am Martiniturm“ heißen. Dies hat die SPD-Ratsmehrheit beschlossen.

So weit, so gut, könnte man meinen – ein Schildbürgerstreich wird aber aus der Umbenennung, weil kaum ein Bürger unserer Stadt verstehen kann, warum man diesen Platz, der schon Jahrzehnte lang so heißt, plötzlich umbenennen muss.

Natürlich kann man über Paul von Hindenburg streiten, natürlich ist er – mit heutigen Maßstäben gemessen – kein Vorbild. Aber allein dies rechtfertigt es noch nicht, am Willen der Bürgerinnen und Bürger vorbei zu regieren. Auch wenn



Thomas Röhr

die SPD die absolute Mehrheit im Stadtrat hat, heißt dies noch nicht, dass sie tun und lassen kann, was sie will. Ein Ratsman-

dat ist kein Freibrief – als Ratsmitglied ist man verpflichtet, den Bürgerwillen zu beachten, die SPD missachtet ihn! Auch für die Anwohner und Gewerbetreibenden (unter Anderem eine Krankenkasse) bedeutet die Umbenennung einen riesigen Aufwand: Briefköpfe müssen neu gedruckt, Ausweise und Führerscheine geändert werden. Ist dies wirklich nötig?

Ein Blick auf andere Orte in Deutschland beantwortet die Frage: Nach Sylt fährt man über den Hindenburgdamm, die Studenten an der Uni in Münster studieren am Hindenburgplatz 1 – zwei Beispiele die zeigen, dass man andernorts nicht so unentspannt mit der Person Hindenburgs umgeht!

Die CDU wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

